



Methode des Familienrats in der Praxis

„Verblüffung und Beglückung inbegriffen“

1. Organisation

1. Ablauf

2. Fallbeispiel

1. Organisation

- **Anfrage durch Bezirkssozialarbeiter (BSA)**

- **Thema/ Fragestellung**
- **Dringlichkeit**
- **Adressen**
- **Genogramm**

=> Aufnahme in Liste der Anfragen

1. Organisation

- **Verteilung der Fälle untereinander nach**
 - a. **Dringlichkeit**
 - b. **Kapazität**

**=> Selbstverständnis von Koordinatorin
als Dienstleister für BSA**

1. Organisation

- **Fokus auf intensiver Vorbereitung der Familie**
 - **Persönl. Kontakt mit Hauptpersonen**
 - **Klarstellung Koordinatorenrolle vs. BSA**

1. Organisation

- **Hausbesuch bei der Familie**
 - **Klärung Teilnehmer; wer lädt ein?**
 - **Terminabsprache**
 - **Ort**
 - **Gestaltung**
 - **Bewirtung**
 - **Evtl. Schwierigkeiten und deren Lösung**

=> Info an BSA

1. Organisation

- **Kontaktaufnahme mit externen Profis**
 - **Infoblatt**
 - **Telefonate**
 - **Bitte um Teilnahme bzw. schriftliche
Stellungnahme**

1. Organisation

- **Durchführung des Familienrats (FR)**
- **Im Anschluss:**
 - **schriftl. Zusammenfassung der Ergebnisse**
 - **Abschied von der Familie**
 - **Interne Evaluation**
 - **Reflexion der Ergebnisse mit der Familie
und dem BSA nach ca. 6 Monaten**

2. Ablauf

1. Phase: Information

- **Darstellung des Ablaufs des FR**
- **Vereinbarung von Gesprächsregeln**
- **Familie und Profis äußern ihr Anliegen**
- **KO fasst Beiträge in Stichwörtern für TN zusammen**
- ***Keine Diskussion der Inhalte!***

2. Ablauf

2. Phase: Family-only

- **Alle Profis ziehen sich i.d.R. zurück**
- **Der BSA und KO sind erreichbar**
- **Ggf. werden Kinder zeitweise betreut**
- **Auf Wunsch können externe Profis bleiben, um der 3. Phase beizuwohnen**

2. Ablauf

3. Phase: Lösung

- **Familie stellt ihre Vorschläge vor**
- **Abklärung mit BSA**
- **Vereinbarung von Aufgaben,
Verantwortungsbereichen und Zeitzielen**
- **Festhalten offen gebliebener Fragen**
- ***Ermüdungserscheinungen bei TN!***
- ***Rücksicht auf teilnehmende Kinder!***

3. Fallbeispiel



main-taunus-kreis

Familie W.:

„Es ist viel mehr erreicht worden, als man je hätte träumen können!“

Zitat im Anschluss an FR

3. Fallbeispiel

3.1. Situation vor Familienrat

3.2. Vorbereitung und Durchführung

3.3. Situation nach Familienrat

3.4. Faktoren, welche zum Gelingen beigetragen haben

3.1. Situation vor FR

- Eltern, 16-jährig. Tochter, Autoaggression
- Psychiatrie:

„Hysterisch aufgeladenes Familiensystem“

- S. zieht zum Freund => Kontaktabbruch zu Eltern

3.1. Situation vor FR

- **Verwahrlosungstendenzen**
- **Vater möchte Sorgerecht abgeben**
- **S. lehnt Jugendhilfe ab**
- **Tante als einzige Bezugsperson**



3.2. Vorbereitung

- **Tante wirbt für FR in der Familie**
- **Familie/ Mutter bereitet sich sehr konstruktiv vor**
- **Familie wünscht Profi bei family-only**

3.2. Durchführung

- **Hohe Emotionalität/Anspannung der TN**
- **Anliegen der BSA und Familie**
- **Vereinbarung: u.a. ambulante Erziehungshilfe**
- **Am Ende gelöste und positive Stimmung**

3.3. Situation nach FR



main-taunus-kreis

- **Beschlossene Hilfe nicht umgesetzt**
- **Lebt weiterhin bei Freund**
- **Feste Tagesstruktur**
- **Selbstvertrauen und Zielorientierung**
- **Bez. zu Eltern hat sich normalisiert**

3.3. Situation nach FR

- ***„FR war reinigendes Gewitter“***
- ***„Wir haben uns nicht verloren“***
- ***„Distanz schafft auch Nähe“***



3.4.Faktoren

- **Indiv. Voraussetzungen der Familie**
- **Gelungene Vorbereitung**
- **Empathie untereinander**
- **Fester Wille zur Lösung**
- **Gruppendynamischer Prozess**
- **Keine Nebenkriegsschauplätze**